

Herrn

Dr. Max Dauderer

- Internist -

Sehr geehrter Herr Dr. Dauderer,

mit Bedauern höre ich, daß Sie Ihre Praxis aus verschiedenen Gründen schließen werden.

Verstehen kann ich es schon, angesichts der nicht enden wollenden Kritik aus Kreisen der Mediziner, Patienten und Medien. Nicht zuletzt steht auch einem Mediziner irgendwann einmal der wohlverdiente Ruhestand zu.

Als Amalgamgeschädigte hatte ich 1 1/2 Jahre lang eine Selbsthilfegruppe. Durch diese Erfahrungen habe ich vielleicht den Hauch einer Ahnung davon bekommen, wie schwierig, ja manchmal sinnlos es ist, Informationen weiterzugeben die nicht gehört oder wahrgenommen werden. Mit welcher vielfältigen Problemen man konfrontiert ist, davon hatte ich keine Ahnung.

Im Dezember 1996 starb unverhofft ein junger Mann aus unserer Gruppe, B. K.. Er war Patient bei Ihnen, leider um Jahre zu spät. Reaktionen von Betroffenen, aber auch mein Befinden veranlaßten mich dazu, kurzerhand die Selbsthilfegruppe in der bestehenden Form zu schließen. Heute stehe ich Hilfesuchenden noch telefonisch zur Verfügung. Das bekommt mir besser, zumal ich mich selbst noch in der Zahn-sanierung befinde.

Ich glaube sagen zu können, daß ich ein Patient bin der nicht mehr unbedingt dem Tempel der offiziellen Schulmedizin blind und ausschließlich huldigt.

Was mich bei Ihnen überzeugt hat, sind die Panoramaaufnahmen meiner Familie. Ohne uns jemals gesehen zu haben, erkannten Sie anhand des Kiefernzustandes bei den Kindern, meinem Mann und mir sehr genau unsere Problematik. Hätte ich vor Jahren auf einen Arzt gehört, würde ich heute mit einer Beckenbodenplastik herumlaufen. So viele Zufälle kann es nicht geben, das setzt schon Wissen voraus. Etwas Mißtrauen Ihnen gegenüber werden Sie sicher verstehen, denn ich habe ziemlich negative Erfahrungen mit sogenannten Behandlern vor Ihnen gemacht. Betroffene weise ich heute grundsätzlich auf Ihre Lektüre hin, bevor sie sich in Behandlung begeben.

Wie es nun weitergeht weiß ich noch nicht, aber ich bin sicher, ein Weg wird sich finden.

Für Ihren Mut, Einsatz und Ihre Hilfe möchte ich mich von ganzem Herzen bedanken. Ich bin mir nicht sicher ob ich heute noch existieren würde, hätten Sie Ihr Wissen um die Gefahr von Metallen nicht publik gemacht.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit und all daß, was Sie noch tun möchten verbleibe ich mit freunlichem Gruß, oder besser wie man in Bayern sagt, Grüß Gott...

Ihren herzerfrischenden Zynismus werde ich allerdings sehr vermissen, auch wenn er mir nur von Video-Kassetten bekannt ist. Im Stillen habe ich mir immer gesagt: "Wenn du meinst es geht nicht mehr, kommt die Dauderer-Kassette her". Auf meine Art im kleinen Stil werde ich weiterhin an der Thematik bleiben, wie z. B. "Die Amalgam-Lüge" aus Readers Digest Das Beste von September 97.